

Geschäftsbericht 2020



 Stark im Markt –
nah am Kunden

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

VR-Bank eG

Studio Strauch, Eschweiler

Monika Corsten, Aachen

Goffkein – stock.adobe.com

STRELCIUC – stock.adobe.com

Gestaltung

Marita Zitzen, Würselen

Druck

Leufgens GmbH, Stolberg

Bilderklärung Umschlag

Reihenfolge der Bilder von links oben nach rechts unten

Titelseite

Würselen Jungenspielbrunnen

Würselen-Broichweiden Flugplatz Merzbrück

Alsdorf Förderturm Grube Anna

Aachen-Eilendorf Brunnen „Junge mit Kuh“

Aachen-Haaren Zehnthof

Würselen Eulenbaum

Übach-Palenberg Schloss Zweibrüggen

Herzogenrath Bockreiter

Alsdorf Burg

Langerwehe „Zwei Riesen“

Baesweiler-Setterich „Die Marktgruppe“

Langerwehe Laufenburg

Stolberg Kupferhof Rosental

Eschweiler „Stadtneß“

Würselen Altes Rathaus

Alsdorf-Mariadorf Seilscheibe

Langerwehe-Merode Schloss Merode

Inden Großer Indemann

Rückseite

Aachen-Eilendorf Flötenspieler

Stolberg-Gressenich Kapelle

Baesweiler Löwenkulptur im Kreisverkehr

Eschweiler-Dürwiß Skulptur am Blausteinsee

Eschweiler Narrenbrunnen

Würselen Kirche St. Sebastian

Aachen-Haaren Skulptur

Eschweiler-Dürwiß Seebühne

Würselen Dukatenbrunnen

Stolberg Burg

Herzogenrath-Merkstein Pferdebrunnen

Übach-Palenberg Mühlendenkmal „Op et Mölke“

Würselen-Bardenberg Burg Wilhelmstein

Langerwehe-Heistern Burg Holzheim

Stolberg-Münsterbusch Industriemuseum Zinkhütter Hof

Würselen-Bardenberg Bergarbeiterdenkmal

Stolberg-Büsbach „Der Bareschesser“

Herzogenrath Burg Rode

INHALT

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	4
VORWORT	5
UNSERE VERTRETER	6
JAHRESRÜCKBLICK 2020	8
BERICHT DES VORSTANDES	12
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	15
ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ	16
ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	18
LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2020	19
DIGITALISIERUNG IN DER PRAXIS	20
GELOCKERTER DRESSCODE	22
GESCHÄFTSGEBIET	23

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer
Vorsitzender

Peter Herzog

Dipl.-Kfm.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender

Rudolf Meyer-Volland

Rechtsanwalt
stellvertretender Vorsitzender

Kirsten Bäumel

Rechtsanwältin

Wilhelm Josef Jorjas

Dipl.-Kfm.
Finance Manager

Ralf Kahlen

Dipl.-Verww.
Erster Beigeordneter

Herbert Krauthausen

Steuerberater

Harald Kühnel

Dipl.-Ing.
Geschäftsführer

Dr. med. Peter Minderjahn

Arzt und Zahnarzt
(bis 13.11.2020)

Thomas Schellhoff

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer i. R.
(bis 30.11.2020)

Vorstand

Siegfried Braun

Christof Klein

VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

was für ein Jahr, auf das wir alle zurückschauen und das mit Blick auf die Covid-19-Pandemie alles andere als abgeschlossen ist! Kannten wir eine derartige Pandemie, wie sie uns in 2020 heimgesucht hat, bislang nur aus Büchern und Science-Fiction-Filmen, mussten wir erkennen, dass diese ganz plötzlich Realität werden kann. Die Corona-Pandemie stellt unsere Gesellschaft, die Unternehmen und jeden Einzelnen bis heute vor gewaltige Herausforderungen. Von der Rückkehr zur Normalität sind wir noch weit entfernt. Das öffentliche Leben und der Geschäftsbetrieb vieler Unternehmen wird noch geraume Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau verharren.

Als regionale Bank vor Ort sehen wir uns in der Verantwortung, unser Möglichstes zu leisten, um nicht nur den Bankbetrieb als „systemrelevante Infrastruktur“ aufrechtzuerhalten, sondern insbesondere unsere Mitglieder und Kunden gerade in schwierigen, durch die Corona-Pandemie ausgelösten, wirtschaftlichen Situationen zu unterstützen. Dies betrifft den schnellen Zugang zu öffentlichen und bankeigenen Finanzierungsmitteln wie auch den unmittelbaren kommunikativen Austausch in allen Belangen des Bankgeschäftes. Die Digitalisierung und die kollektive Lernkurve im Umgang mit den verschiedenen Kommunikationsmedien hat dabei erheblich dazu beigetragen, dass wir die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden sogar ausbauen konnten.

Unsere konsequente Strategie, mehrere Geschäftsstellen während der Corona-Pandemie vorübergehend sowie in Einzelfällen dauerhaft für den Kundenverkehr zu schließen, um die Räume zur Einzelung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen, hat sich bewährt.

Durch die strikte Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln haben wir es bis heute fast durchgängig geschafft, das Covid-19-Virus aus den Reihen unserer Belegschaft zu halten. Der Bankbetrieb war zu keiner Zeit gefährdet und wir konnten uns unein-



geschränkt um die Anliegen unserer Kunden kümmern. Dies auch in Zukunft aufrechtzuerhalten, ist unser erklärtes Ziel!

Danken möchten wir in diesem Jahr an vorderster Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz herausfordernder Umstände hervorragende Arbeit geleistet haben und jederzeit als kompetente Ansprechpartner verfügbar waren. Ihnen, liebe Mitglieder und Kunden, gilt der gebührende Dank für Ihr fortgesetztes Vertrauen, das wir sehr zu schätzen wissen! Unser fachkundiger und umsichtiger Aufsichtsrat sowie unser sehr engagierter Betriebsrat haben uns auch im zurückliegenden Jahr wieder mit Rat und Tat unterstützt, wofür wir beiden Gremien ausdrücklich danken.

Der ganz besondere Dank geht jedoch an unsere Auszubildenden, die wie alle Schüler unter denkbar schlechten Bedingungen zu leiden haben, aber mit höchstem Engagement und Durchhaltevermögen auf ihr Prüfungsziel hinarbeiten. Ein großes Lob an die junge Generation!

Wir wünschen Ihnen allen eine anhaltend gute Gesundheit und ein Stück weit Gelassenheit bei der Bewältigung der Pandemie.

Siegfried Braun

Christof Klein

UNSERE VERTRETER Stand 21. April 2021

Ackermann, Andre, Herzogenrath
Altunsuyu, Hakan, Köln
Bauch, Rainer, Alsdorf
Bauer, Michael Ernst, Übach-Palenberg
Bauer, Stefan, Stolberg
Bauser, Peter, Würselen
Beemelmanns, Franz-Josef, Baesweiler
Behren, Albert, Aachen
Bellefroid, Ralf, Aachen
Biedenbach, Thomas, Alsdorf
Bließen, Monika Therese, Langerwehe
Bonnie, Leoni, Stolberg
Bosch, Rainer Norbert, Aldenhoven
Brab, Barbara, Aachen
Braun, Lothar, Monschau
Braun, Thomas, Baesweiler
Breckheimer, Birgit, Eschweiler
Breuer, Axel, Baesweiler
Breuer, Christoph, Übach-Palenberg
Breuer, Guido, Übach-Palenberg
Breuer, Rainer, Alsdorf
Buntenbroich, Dr. med. Wolfgang, Eschweiler
Claessen, Hans-Peter, Würselen
Clemens, Hubert, Alsdorf
Clemens, Josef, Alsdorf
Clemens, Stephan Johannes, Baesweiler
Coenen, Paul Willi, Titz
Conrads, Axel, Stolberg
Cranen, Konrad, Baesweiler
Dahmen, Andreas, Stolberg
Dautzenberg, Willibert, Aachen
De Amicis, Pino, Herzogenrath
Deußen, Holger, Würselen
Dittmann, Karl-Heinz, Würselen
Dohmen, Franz-Hubert, Würselen
Dohmen, Gertrud, Alsdorf
Dohmen, Robert, Gangelt
Dreesbach, Sven, Würselen
Dufrenne, Karl Heinz, Herzogenrath
Dumke, Andreas, Würselen
Eason, Stuart John, Würselen
Emonds, Jochen, Stolberg
Errenst, Gabriele, Würselen
Errenst, Karl, Würselen
Essers, Wolfgang, Herzogenrath
Flecken, Johannes Josef, Baesweiler
Forné, Ralf, Stolberg
Förster, Thomas, Simmerath
Förster, Wilfried, Zülpich
Frenken, Heinz-Josef, Stolberg
Fröschen, Thomas, Baesweiler
Fuss, Egon, Heerlen
Ganser, Markus, Stolberg
Gatzen, Philippe, Herzogenrath
Genter, Markus, Stolberg
Gerhards, Martin, Baesweiler
Gerhards, Norbert, Heinsberg
Geusen, Karl Theo, Baesweiler
Giebler, Michael, Eschweiler
Gielen, Karl-Heinz, Alsdorf
Gottlob, Bernhard, Aachen
Grooten, Gustav Hubert, Aachen
Grooten, Stephan, Würselen
Grotensohn, Uwe Anton, Alsdorf
Grümmer, Hans Wilhelm, Alsdorf
Grümmer, Michael, Aachen
Hall, Konrad, Geilenkirchen
Hammers, Heinrich, Herzogenrath
Heinen, Detlef, Baesweiler
Heinen, Werner, Baesweiler
Helmel, Andreas, Stolberg
Hendriks, Gerhard, Würselen
Hennig, Ulrike, Stolberg
Hillebrand, Burkhard, Alsdorf
Hirth, Georg, Würselen
Hoffmann, Klaus, Alsdorf
Höppener, Peter, Baesweiler
Hupfauer, Elisabeth, Alsdorf
Huppertz, Nicole, Aachen
Imgrund, Karl-Heinz, Würselen
Immendorf, Uwe, Stolberg
Jonas, Jörg, Aachen
Jungbauer, Franz Gerold, Eschweiler
Jungen, Bernd, Herzogenrath
Jussen, Horst, Stolberg
Kapfer-Kowalski, Christa, Alsdorf
Karels, Rene, Herzogenrath
Kaschner, Sylvia, Köln
Katterbach, Oliver, Übach-Palenberg
Katterbach, Volker, Herzogenrath
Kaulen, Hans-Josef, Aachen
Kaußen, Hans-Jürgen, Stolberg
Keldenich, Herbert, Kreuzau
Keller, Frank Michael, Eschweiler
Kelleter, Torben, Herzogenrath
Kessel, Michael, Aachen
Keutgen, Karl-Hermann, Aachen
Kirch, Paul, Stolberg
Kirch, Tobias, Stolberg
Klein, Guido, Eschweiler
Kleis, Dr. Frank, Stolberg
Knauf, Tobias, Herzogenrath
Knoben, Hans Adolf, Herzogenrath
Knoben, Michael, Herzogenrath
Knoben, Rolf, Herzogenrath
Knoben, Sigrid, Herzogenrath
Kohlen, Thomas, Würselen
Kommer, Kurt, Aachen
Kowalski, Dr. Markus, Baesweiler
Kradepohl, Paul, Aachen
Kriescher, Ulrich, Würselen
Külzer, Renee, Monschau
Kummer, Andre, Baesweiler
Kutsch, Helmut, Stolberg
Lenzen, Richard, Alsdorf
Lenzig, Volker, Langerwehe

Leonhardt, Judith, Eschweiler
Lersch, Frank, Eschweiler
Lies, Jörg, Stolberg
Lincet, Iris, Herzogenrath
Lobs, Franz, Aachen
Luchte, Rene, Würselen
Lüder, Frank, Würselen
Ludwigs, Marie Luise, Aachen
Lütten, Ralf, Aachen
Magerfleisch, Adrian, Eschweiler
Manstein, Dr. med. Carl, Baesweiler
Mänz, Willibert, Baesweiler
Meisen, Adolf, Baesweiler
Meisenberg, Jens, Alsdorf
Mertens, Hans Josef, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Würselen
Mertens, Dr. Heribert, Herzogenrath
Mohr, Thomas, Baesweiler
Moll, Heinz, Stolberg
Mommertz, Michael Josef, Würselen
Müller, Dietmar, Monschau
Müller, Nina, Eschweiler
Müller, Uwe, Stolberg
Nießen, Josef, Herzogenrath
Nöllen, Hans-Josef, Stolberg
Nowak, Guido, Eschweiler
Offermanns, Ramona, Würselen
Ohler, Wolfgang, Baesweiler
Palmen, Heinz, Alsdorf
Papst, Ralf, Langerwehe
Peiter, Jürgen, Eschweiler
Pelzer, Hans-Peter, Würselen
Peters, Dirk, Stolberg
Pinell, Rudolf, Alsdorf
Pleyers, Peter Josef, Würselen
Plum, Franz Josef, Alsdorf
Pohl, Dieter, Herzogenrath
Polhammer, Thomas Wilhelm, Aachen
Rademacher, Rene Arnold, Alsdorf
Radermacher, Gottfried, Übach-Palenberg
Rambau, Horst, Eschweiler
Rauber, Michael, Würselen
Reichow, Thorsten, Düren
Reinartz, Frank Matthias, Langerwehe
Reinartz, Willi, Übach-Palenberg
Riedelbauch, Bernhard, Herzogenrath
Roderburg, Dr. Georg, Köln
Roelen, Ruth, Stolberg
Rohr, Michael, Alsdorf
Römkens, Björn, Baesweiler
Ruers, Ferdinand, Baesweiler
Rühl, Lothar, Herzogenrath
Schaffrath, Bernd, Herzogenrath
Schell, Jürgen, Stolberg
Schmetz, Guido Peter, Herzogenrath
Schmidt, Thomas, Stolberg
Schmitz, Silvia, Baesweiler
Schneider, Günter, Inden

Schopen, Thomas, Eschweiler
Schröder, Michael, Gangelt
Schumacher, Walter, Stolberg
Sellschopp, Sabine, Stolberg
Sommer, Uwe, Raeren
Starmanns, Karl Heinz, Aachen
Steguweit, Martin, Eschweiler
Steins, Jürgen, Alsdorf
Steyns, Walter, Stolberg
Stormanns, Helena, Eschweiler
Strube, Dirk, Würselen
Suthau, Ioanna, Eschweiler
Suthau, Siegfried, Eschweiler
Thevis, Dr. Wilhelm, Eschweiler
Thies, Christian, Würselen
Thoma, Johann Wilhelm, Aachen
Tillmann, Walter, Würselen
Töller, Achim, Baesweiler
Vazquez-Garcia, Rafael, Alsdorf
Vierschgens, Jürgen, Wegberg
Voelkel, Thomas, Herzogenrath
von Bracht, Marco, Würselen
Walmanns, Peter, Herzogenrath
Wasser, Ralf Johann, Eschweiler
Weishäupl, Michael, Alsdorf
Wienold, Thomas, Würselen
Wilden, Willibert, Würselen
Winnen, Rainer, Eschweiler
Wirtz, Holger, Stolberg
Wirtz, Rene, Herzogenrath
Wolny, Christian, Eschweiler

Ersatzvertreter

Weinberg, Franz-Gerd, Alsdorf
Schwalen, David, Geilenkirchen
Schwarz, Siegfried, Stolberg
Görres, Udo, Aachen
Mostert, Axel Robert, Eschweiler
Hermanns, Rainer, Herzogenrath

JAHRESRÜCKBLICK 2020



Januar

Auf insgesamt 337 Jahre Betriebszugehörigkeit kamen die elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Jubilars- bzw. Verabschiedungsfeier zusammenkamen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 25 oder 40 Jahre bei der VR-Bank eG beschäftigt oder in den Ruhestand getreten sind, verbringen einen Abend in geselliger Runde bei einem Essen mit Vorstand, Personalleitung und Betriebsratsvorsitzendem.

Februar

Noch völlig unbeschwert feiert die Belegschaft der VR-Bank eG auf Einladung von Vorstand und Betriebsrat im Aachener Tivoli ihr Karnevals-Betriebsfest. Bei gutem Essen und Musik nutzen die Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit, sich abseits des Arbeitsalltags auszutauschen und genießen gemeinsam die gelungenen Programmpunkte: „De Halunke“ und das Bundestambourkorps „Alte Kameraden“ treten auf, Prinzessin Ursula I. aus Würselen und Prinz André I. aus Stolberg sind zu Gast und die besten Kostümierungen werden prämiert.



März

Nach zweieinhalb intensiven Jahren praxisorientierter Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann starten die fünf nunmehr ehemaligen Auszubildenden Lea Neckenbürger, Lena Schertz, Lisa Stadinger, Lukas Bremer und Alexander Engels als engagierte Nachwuchsbanker ins Berufsleben bei der VR-Bank eG.



April

Die Corona-Pandemie ist längst bei uns angekommen und auch im Bankalltag verändern sich die Arbeitsabläufe. Teams werden vereinzelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus internen Abteilungen gehen, wo es möglich ist, ins Homeoffice. Um das Infektionsgeschehen gering zu halten, werden Kundentermine auf das Nötigste reduziert. Interne Besprechungen finden als Telefon- oder Videokonferenz statt.

Mai

Die Sonne scheint, es ist „Eis-Wetter“. Praktisch, dass in der ehemaligen Geschäftsstelle der VR-Bank eG im Stolberger Stadtteil Atsch nun die Eisdiele „Eis Taxi“ ihr hervorragendes Eis produziert und auch vor Ort verkauft. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen ist ein lebendiger Treffpunkt im Ort samt Außenterrasse und Lieferservice entstanden. Der verbliebene Geldautomat stellt weiterhin die Bargeldversorgung im Stadtteil sicher.



Juni

Aufgrund einer bereits im ersten Halbjahr gestiegenen Anzahl von Angriffen auf Geldautomaten in NRW geht das Landeskriminalamt davon aus, dass diese im Jahresverlauf weiter zunehmen wird. Für Betreiber von Geldautomaten gibt das LKA daher neue Handlungsempfehlungen heraus. Aufgrund dessen nimmt die VR-Bank eG sechs Geldautomaten an sogenannten SB-Standorten außer Betrieb und prüft, welche Alternativen den Kunden angeboten werden können.



Juli

Zum 1. Juli übernimmt Bankbetriebswirtin (ADG) Christa Kapfer-Kowalski die Leitung der Geschäftsstelle Alsdorf-Hoengen. Bereits über 30 Jahre ist sie als engagierte Kundenberaterin in Hoengen tätig und freut sich über ihre neue, verantwortungsvolle Aufgabe. Gemeinsam mit Timo Callwitz, Ulrike Walgenbach und Claudia Wiertz bildet Christa Kapfer-Kowalski weiterhin das Beratungs-Team der Geschäftsstelle, das die Kunden wie gewohnt kompetent und zuverlässig in allen Finanzangelegenheiten betreut.

August

Ein neues Ausbildungsjahr beginnt. Seit 1. August sind sieben neue Nachwuchskräfte der VR-Bank eG – hier zusammen mit Vorstand und Ausbildungsleitung – auf dem besten Weg, qualifizierte und engagierte Bankkaufleute zu werden. Nach der Einführungswoche werden die jungen Leute fit für den Beruf gemacht. Praxisbezug, Kundenorientierung, persönliche und digitale Beratung stehen von Anfang an im Mittelpunkt der Ausbildung.



September

Durch die Patenschaft der VR-Bank eG werden Anfang September zwei neue Velocity-Stationen eröffnet. Am Haarener Markt wie auch in Verlautenheide können nun E-Bikes ausgeliehen und zurückgegeben werden. Die VR-Bank eG hat die Kosten für die Installation der Stationen übernommen und so eine elektromobile Verbindung zwischen beiden Stadtteilen unterstützt. Zusammen mit Vertretern der Lokalpolitik und Velocity freuen sich Vorstandsmitglied Christof Klein (rechts) und Axel Beck, Leiter der Geschäftsstelle Haaren (links).



Oktober

Mit dem nötigen Abstand überreicht Guido Breuer, Regionalbereichsleiter und Leiter der Geschäftsstelle Herzogenrath, Anfang Oktober den „Großen Stern des Sports in Bronze“ an Andrea und Thomas Heringloh vom Förderverein Jungfuchse des SuS 1919 Herzogenrath e. V. Die VR-Bank eG ist in diesem Jahr zum ersten Mal bei den Sternen des Sports, die das gesellschaftliche Engagement in Sportvereinen ehren, dabei.

November

Aufsichtsrat und Vorstand berichten bei einer aufgrund der Pandemie erstmals digital stattfindenden Vertreterversammlung über das Geschäftsjahr 2019. Der rege Austausch mit den neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern erfolgt ebenfalls auf digitalem Weg. Bei der Aufzeichnung der Video-Inhalte wurde zugleich das scheidende Aufsichtsratsmitglied Dr. med. Peter Minderjahn für sein hohes ehrenamtliches Engagement um das Genossenschaftswesen geehrt und erhielt vom Genossenschaftsverband die höchste Auszeichnung: Die Ehrennadel in Gold.



Dezember

Zur Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen spendet die VR-Bank eG in der Vorweihnachtszeit insgesamt 37.200 Euro an 124 Empfänger. Damit bedankt sich die Bank nach einem für viele Vereine schwierigen Jahr für das große gesellschaftliche Engagement in der Region. Schon zum Karnevalsauftakt am 11.11. hat die Bank Solidarität mit den Karnevalsvereinen gezeigt: Die Vereine, deren Session 20/21 ins Wasser fällt, erhielten eine Sonderspende von insgesamt 11.000 Euro. Foto: Guido Breuer, Jörg Jonas und Thomas Braun (v.l.n.r.).

BERICHT DES VORSTANDES

Geschäftsentwicklung 2020

In der Corona-Krise haben die Deutschen gespart wie nie zuvor. Auf etwa 17 % ist die Sparquote im vergangenen Jahr mangels Gelegenheit zum Einkaufen, zu Urlaubsreisen oder Restaurantbesuchen gestiegen. Hinzu kommt das Bedürfnis, bei nicht vorhandenen Zinsen und gleichzeitiger Inflation, die größer werdende Lücke mit Blick auf die Altersvorsorge durch höhere Sparleistungen zu kompensieren. Aus geldpolitischer Sicht ein Teufelskreis, denn die Zinspolitik soll ja gerade dazu dienen, den Konsum und die Investitionsbereitschaft anzukurbeln. Dieser Antritt geht seit Jahren ins Leere. Subventioniert wird lediglich die Staatsverschuldung, die zu Lasten der nachfolgenden Generation immer weiter steigt.

Gemeinsames Ärgernis: Weitergabe von Negativzinsen

Die zunehmende Sparquote führt bei den Kreditinstituten zu einer erheblichen Zinslast, denn aufgrund der eher zurückhaltenden Nachfrage nach Finanzierungen – gerade auch aufgrund der ausgeprägten Unsicherheit durch die Corona-Krise – können die Banken und Sparkassen einen Großteil ihrer Liquidität nur bei der Zentralbank unterbringen: zu Negativzinsen! Die Anlage der Liquidität in Anleihen: Fehlanzeige aufgrund der systematischen Ankäufe durch die EZB von mittlerweile über 100 Milliarden Euro pro Monat und einem kumulierten Ankaufvolumen von bislang 4,5 Billionen Euro.

Die Tatsache, dass in Deutschland immer mehr Banken und Sparkassen Negativzinsvereinbarungen mit ihren Kunden abschließen und die Freibeträge sukzessive abgesenkt werden, entspringt betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit, da eine Zinsmarge bei durch das Kreditinstitut subventionierten Einlagen und gleichzeitig nahe der Nullverzinsung vergebenen Krediten nicht mehr erzielbar ist. Letztlich kommt die Kreditwirtschaft damit auch dem Willen von Politik und EZB nach, die Liquiditätshaltung für die Anleger gezielt zu verteuern, um die Liquidität auf diese Weise für konsumptive und investive Ausgaben zu verwenden.

Aus der Not eine Tugend machen

Auch die VR-Bank eG kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Unser Antritt gegenüber unseren Anlegern mit hohen Einlagevolumina liegt nicht darin, sofort eine Negativzinsvereinbarung herbeizuführen, sondern gemeinsam mit dem Anleger einen Teil der Liquidität einem rentierlichen Investment zuzuführen, das zu den Kunden passt und der Geldentwertung entgegenwirkt. Durch unsere mehrfach ausgezeichnete Beratungsqualität sehen wir uns nicht nur in der Lage, sondern auch in der Pflicht, gemeinsam mit unseren Kunden alles daran zu setzen, deren Vermögen zu optimieren und Vermögensverzehr durch Inflation zu vermeiden.

Wesentliche Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung

Die anhaltende Niedrig- und Negativzinsphase hatte neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie unverändert spürbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung und die Ertragslage der VR-Bank eG. Gleiches gilt für den Megatrend Digitalisierung, der sich weiter intensiviert hat.

Bilanzsumme und Kundenvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich moderat um 1,3 % auf 1.543,9 Mio. Euro. Ursächlich war das Wachstum auf der Passivseite, das bewusst dadurch begrenzt wurde, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden einen nennenswerten Teil der vorhandenen und uns neu zugeflossenen Liquidität – auch zur Vermeidung von Negativzinsvereinbarungen – rentierlichen Wertpapieranlagen und Fondslösungen zugeführt haben. Das betreute Kundenvolumen erhöhte sich um 1,0 % auf 2.893 Mio. Euro.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft mit unseren Kunden war im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Aufgrund der guten Bonitäten unserer Kunden haben diese die Pandemie wirtschaftlich bislang weitestgehend gut überstanden, so dass wir keine coronabedingten Kreditausfälle in unserem Kreditportfolio zu verzeichnen hatten. Das Volumen der von uns gemeinsam mit den öffentlichen Förderbanken an unsere Kunden vergebenen Corona-Hilfskredite war

mit rd. 14,5 Mio. Euro insofern eher überschaubar. Gleiches gilt für die unseren Kunden eingeräumten Stundungen. Über dieses coronabedingt außerbilanzielle Kreditwachstum von rd. 1,7 % hinaus verzeichneten wir im Jahr 2020 kein weiteres Kreditwachstum, da sich unsere Kunden mit Neu- oder Ersatzinvestitionen aufgrund der nur schwer absehbaren wirtschaftlichen Gesamtentwicklung spürbar zurückgehalten haben. Unsere in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden lagen daher am Jahresende mit 855,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Umschichtung von Liquidität in Wertpapieranlagen

Mit dem Ziel der Renditesteigerung haben wir einen nennenswerten Teil der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute in Wertpapieranlagen umgeschichtet, so dass sich die Forderungen an Kreditinstitute um 94,1 Mio. Euro auf 234,5 Mio. Euro zum Jahresende 2020 reduzierten. Hiermit einhergehend erhöhten sich unsere gesamten Wertpapieranlagen um 103,2 Mio. Euro auf 361,6 Mio. Euro.

Kundeneinlagen

Aufgrund fälliger Verträge und auslaufender Zinsvereinbarungen reduzierten sich die Bestände der Spareinlagen und Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bzw. Kündigungsfrist um insgesamt 54,4 Mio. Euro bzw. 11,1 % auf 433,9 Mio. Euro. Im Gegenzug erhöhten sich die von unseren Kunden bei uns als täglich fälliges Geld unterhaltenen Einlagen um 51,8 Mio. Euro bzw. 6,9 % auf 800,1 Mio. Euro.

Kundenwertpapiergeschäft

Aus den zuvor dargelegten Gründen konnten wir viele Kunden davon überzeugen, einen Teil ihrer Liquidität in Wertpapiere und Fonds zu investieren. Der Gesamtbestand der Kundenwertpapiere erhöhte sich – gemessen an ihren Kurswerten – um 4,5 % bzw. 16,0 Mio. Euro auf 371,8 Mio. Euro. Die während des gesamten Jahres getätigten Wertpapierumsätze unserer Kunden erhöhten sich um 55,8 % bzw. 52,2 Mio. Euro auf 145,8 Mio. Euro.

Dienstleistungsgeschäft

Ebenfalls sehr erfreulich entwickelte sich unser Vermittlungsgeschäft mit Versicherungen. In Zusammenarbeit mit der R+V Versicherung konnten wir 4.284 Neuverträge in den Sparten Leben, Sach und Unfall abschließen. Dies bedeutet ein Plus von 4,6 %. Deutliche Zuwächse erzielten wir ebenfalls bei der Vermittlung von Baufinanzierungsdarlehen, deren Volumen sich um 9,0 % bzw. 13,2 Mio. Euro auf 159,4 Mio. Euro erhöhte. Der Bestand an Bauspareinlagen bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG stieg ebenfalls, und zwar um 3,5 % bzw. 3,2 Mio. Euro auf 96,7 Mio. Euro. Beim Volumen der gemeinsam mit der TeamBank AG vermittelten Anschaffungsdarlehen konnten wir hingegen mit 6,7 Mio. Euro nicht an den Vorjahreswert von 8,7 Mio. Euro anknüpfen.

Ertragslage

Der Trend des rückläufigen Zinsergebnisses setzte sich auch in 2020 fort. So sank der Zinsüberschuss um 12,1 % bzw. 2,6 Mio. Euro auf 19,0 Mio. Euro. Dieser Ertragsrückgang konnte nahezu ausgeglichen werden: Zum einen erhöhte sich der Provisionsüberschuss aus unserem Kundenwertpapier- und Dienstleistungsgeschäft um 5,0 % bzw. 0,5 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro. Zum anderen verringerte sich der Personalaufwand um 6,7 % bzw. 1,1 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren u. a. Renteneintritte und verminderte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Mit 276 Mitarbeitern – darunter 21 Auszubildende – blieb der Personalbestand nahezu konstant. Mit 7,6 Mio. Euro bzw. um 8,3 % niedriger als im Vorjahr fiel der Sachaufwand aus, der in 2019 durch hohe Kosten für die IT-Migration geprägt war. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit reduzierte sich unter Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses sowie des Bewertungsergebnisses im Kredit- und Wertpapiergeschäft von 7,1 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro. Ursächlich für diesen Rückgang waren Sicherungsmaßnahmen, die wir während der im Zuge der Corona-Pandemie aufgetretenen Verwerfungen an den Kapitalmärkten ergriffen haben, und die das Bewertungsergebnis Wertpapiere beeinträchtigt haben.

Gewinnverwendung

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.782.847,00 Euro. Der Vertreterversammlung wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Gewinnverwendung

3,0 % Dividende	238.264,10 €
2,0 % Bonus	158.842,73 €
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	300.000,00 €
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.700.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	385.740,17 €
Bilanzgewinn	2.782.847,00 €

Die Bonus-Ausschüttung von 2,0 % soll dem Umstand des aufsichtsrechtlich bedingten Dividendenverzichts im Vorjahr Rechnung tragen.

Mit der Dotierung der Rücklagen um insgesamt 2,0 Mio. Euro sowie der Aufstockung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB um 3,0 Mio. Euro wollen wir das Kernkapital Ihrer VR-Bank eG weiter stärken. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung erhöhen sich die Ergebnisrücklagen inklusive Zuweisung aus dem Bilanzgewinn um 2,6 % auf 78,5 Mio. Euro. Das gesamte Kernkapital steigt um 3,9 % auf 131,8 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote und die Gesamtkennziffer liegen zum Bilanzstichtag mit Werten von 17,0 % bzw. 19,6 % deutlich oberhalb der von der Aufsicht festgesetzten Mindesthöhen. Alle Vorschriften des Kreditwesengesetzes – auch in Bezug auf die Liquiditätshaltung – wurden während des gesamten Jahres eingehalten.

Ausblick und Dank

Das Jahr 2020 hat uns allen aufgrund des Ausmaßes der Corona-Pandemie viel abverlangt. Es wäre ein Trugschluss, davon auszugehen, dass wir diese Virus-Infektion in absehbarer Zeit vollends besiegt haben werden. Das öffentliche und wirtschaftliche

Leben und damit auch das Bankgeschäft werden vorerst weiter unter den bestehenden wie künftigen Einschränkungen leiden. Als regionale und von ihren Mitgliedern getragene Genossenschaftsbank werden wir weiterhin alles daransetzen, Ihnen auch unter den anhaltend schwierigen Bedingungen ein verlässlicher und nahestehender Partner zu bleiben. Nähe bedeutet für uns dabei nicht nur eine jederzeit gute Erreichbarkeit über unser Geschäftsstellennetz und die digitalen Zugangswege, sondern vor allem ein gemeinsames Verständnis, wie die beste Lösung für Ihre finanziellen Anliegen aussieht.

Ihnen, sehr geehrte Mitglieder und Kunden, danken wir ausdrücklich für Ihr fortgesetztes Vertrauen in unsere Bank. Wir sind jederzeit gerne für Sie da. Unserem Aufsichtsrat sind wir dankbar für viele konstruktive Diskussionen, die in einem zunehmend dynamischen Umfeld von hoher Bedeutung sind. Es ist wichtig, zum Wohle der gesamten Bank gemeinsam an einem Strang zu ziehen! Ein besonderer Dank gebührt unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe – allen voran der DZ BANK AG – für die gute Zusammenarbeit. Das sehr gute und breit gefächerte Produktsortiment unserer Verbundpartner ist ein elementarer Bestandteil unserer Kundenlösungen. Große Wertschätzung verdient neben den Verbänden der Wirtschaft und dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. vor allem der für uns regional zuständige Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., dessen Prüfer und Berater für uns stets willkommene Sparringspartner zu allen Themenbereichen des Bankgeschäftes sind. Dies gilt auch für die Deutsche Bundesbank, die mit hoher Kompetenz und Nähe zum regionalen Bankgeschäft ausdrücklichen Dank verdient!

Würselen, im Mai 2021

Der Vorstand



Siegfried Braun



Christof Klein

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der VR-Bank eG und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden. Zur Erfüllung seiner Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss, einen Ausschuss für Jahresabschlussprüfung, einen Ausschuss für Kostenprüfung und Belegwesen sowie einen Ausschuss für Risikoprüfung gebildet. Es haben neun Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vielzahl von Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen stattgefunden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank, den allgemeinen Geschäftsverlauf und die Risiken regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat wurde ferner über die Umsetzung der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der Bank unterrichtet sowie laufend über die Entwicklung der Ergebnissituation, des regulatorischen Eigenkapitals und der Risikotragfähigkeit der Bank informiert. Der Aufsichtsrat hat diese Themen sowie die aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat – auch zwischen den Sitzungen – eingebunden. Der vorliegende Jahresabschluss 2020 sowie der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt. Der Aufsichtsrat wurde umfassend über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung informiert. Nach eingehender Erörterung und intensiver Prüfung des Jahresabschlusses hat sich der Aufsichtsrat dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen und sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie wird die Vertreterversammlung wiederum in digitaler Form durchgeführt und in der Zeit vom 23.-25.06.2021 stattfinden. Der Aufsichts-



rat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen und den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes zu genehmigen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet die Herren Herzog, Kahlen und Krauthausen aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl von Herrn Krauthausen ist aufgrund des Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht mehr möglich. Herr Schellhoff hat sein Aufsichtsratsmandat aus gesundheitlichen Gründen bereits zum 30.11.2020 niedergelegt. Die Wiederwahl der Herren Peter Herzog und Ralf Kahlen ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen. Über eine etwaige Wiederaufstockung des Aufsichtsrates soll bis zur Vertreterversammlung im kommenden Jahr beraten werden. Der Aufsichtsrat dankt den ausscheidenden Mitgliedern für die geleistete vertrauensvolle Arbeit und die konstruktiven Diskussionen sowie dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Würselen, im Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas, Vorsitzender

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ zum 31.12.2020

Aktivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Barreserve	19.209	15.595	23,2
Forderungen an Kreditinstitute	234.477	328.568	– 28,6
Forderungen an Kunden	854.968	854.845	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	361.615	258.388	40,0
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	36.192	36.187	0,0
Treuhandvermögen	18.486	11.611	59,2
Immaterielle Anlagewerte und Sacheinlagen	8.429	8.812	– 4,3
Übrige Aktivposten	10.475	10.448	0,3
Summe der Aktiva	1.543.851	1.524.454	1,3

Im Rahmen des Berichts des Vorstandes wird mit gerundeten Zahlen gearbeitet. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die relativen Veränderungen zum Vorjahr aus den genaueren Zahlen der Bilanz und GuV (Seiten 16-18) übernommen. Aus diesem Grund kann es in der Berichterstattung zu leichten Abweichungen bei den Angaben der relativen Veränderungen kommen.

Passivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.899	105.549	9,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darunter:	1.233.985	1.236.594	- 0,2
Spareinlagen	387.615	420.271	- 7,8
Täglich fällige Verbindlichkeiten	800.088	748.298	6,9
Befristete Verbindlichkeiten	46.282	68.025	- 32,0
Kundengelder insgesamt	1.233.985	1.236.594	- 0,2
Treuhandverbindlichkeiten	18.486	11.611	59,2
Rückstellungen	35.841	36.022	- 0,5
Fonds für allgemeine Bankrisiken	50.430	47.430	6,3
Nachrangige Verbindlichkeiten	631	631	0,0
Übrige Passivposten	1.303	1.439	- 9,5
Eigenkapital darunter:	87.276	85.179	2,5
Gezeichnetes Kapital	7.971	8.242	- 3,3
Ergebnisrücklagen	76.522	74.522	2,7
Bilanzgewinn	2.783	2.414	15,3
Summe der Passiva	1.543.851	1.524.454	1,3
Eventualverbindlichkeiten	4.710	4.530	4,0
Geschäftsvolumen	1.548.561	1.528.984	1,3
Unwiderrufliche Kreditzusagen	56.395	44.513	26,7

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01. bis 31.12.2020

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Zinserträge	20.970	25.597	- 18,1
Zinsaufwendungen	4.144	4.871	- 14,9
Laufende Erträge aus Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.181	895	143,7
Provisionsüberschuss	10.190	9.701	5,0
Sonstige betriebliche Erträge	867	1.424	- 39,1
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter:	23.111	24.916	- 7,2
Personalaufwand	15.516	16.631	- 6,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	7.595	8.285	- 8,3
Abschreibungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	865	923	- 6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.285	2.680	- 14,7
Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	871	2.881	- 69,8
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	4.674	7.108	- 34,2
Steuern	- 695	1.765	- 139,4
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.000	3.000	0,0
Jahresüberschuss	2.369	2.343	1,1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	414	71	483,1
Bilanzgewinn	2.783	2.414	15,3

LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2020

152.732.000 € Finanzierungszusagen an die heimische
Wirtschaft und Privatkunden

2.326.000 € Sozialabgaben, die die VR-Bank eG in die
Sozialversicherungskassen eingezahlt hat

1.565.000 elektronische Transaktionen

916.000 € Investitionen in unsere Geschäftsstellen

220.000 € Förderbetrag durch Spenden und
Sponsoring in unserer Region

214.000 € Aufwand für Aus- und Weiterbildung
unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

368 Tage Aus- und Weiterbildung unserer
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

276 Beschäftigte

21 der Beschäftigten sind Auszubildende

DIGITALISIERUNG IN DER PRAXIS

Wie der Megatrend die Bankgeschäfte vereinfacht

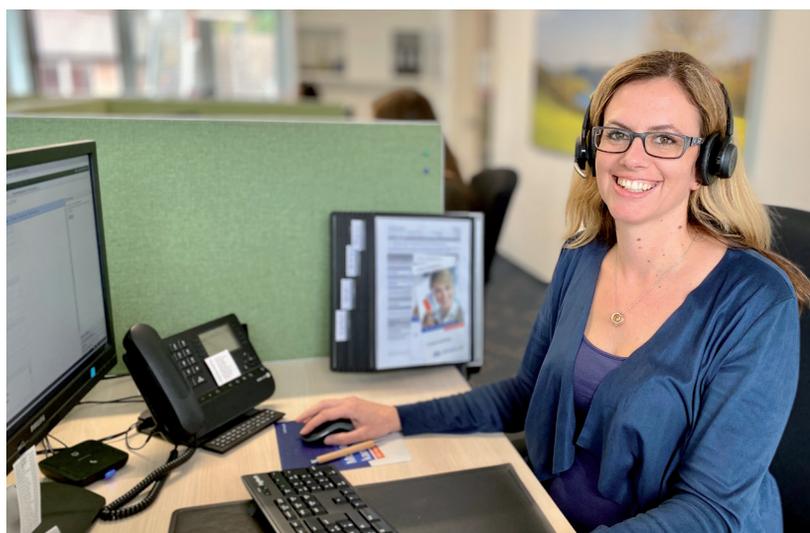


Was früher die Bank-Filiale war, sind heute für viele Menschen Smartphone und Tablet. Mit der wachsenden Nutzung digitaler Angebote im Alltag ist auch die Möglichkeit, Bankgeschäfte digital abzuwickeln, fast in der gesamten Bevölkerung angekommen. Das zeigt sich insbesondere beim digitalen Bezahlen, das mittels Smartphone, Kreditkarte oder girocard erfolgen kann. Umfragen der Bundesbank zufolge wird mittlerweile deutlich häufiger digital an der Ladenkasse bezahlt als je zuvor. Dies bestätigt uns in unserem Kurs, als genossenschaftlicher Finanzdienstleister unseren Mitgliedern und Kunden moderne Wege für die Abwicklung ihrer alltäglichen Geldgeschäfte zu eröffnen. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, digitale Bankkarten im Smartphone zu nutzen. Hierzu zählt auch die bequeme Nutzung von Apple Pay. Für die Authentifizierung am Bezahlterminal kommen der Fingerabdruck oder die Gesichtserkennung des Smartphones zum Einsatz. Darüber hinaus ist es möglich, mit jeder girocard oder Kreditkarte kontaktlos zu bezahlen, also die Karte lediglich vor das Bezahlterminal zu halten.

Bankgeschäfte online zu tätigen, rund um die Uhr, das ist für viele unserer Mitglieder und Kunden längst alltäglich geworden. Mehr als jeder zweite Kunde führt

Teile seiner Bankgeschäfte online durch. Monatlich erfolgen über 500.000 Online-Anmeldungen über PC, Tablet oder Smartphone, 80.000 Online-Überweisungen werden getätigt. Das Online-Banking bietet ein Höchstmaß an Sicherheit, Komfort und Schnelligkeit, was auch unsere Kunden schätzen. Das ePostfach im Online-Banking erleichtert beispielsweise die sichere Kommunikation zwischen Kunde und Berater. Zudem können Kontoauszüge und wichtige Mitteilungen papierlos empfangen werden. Über integrierte Online-Prozesse können Kunden selbstständig Produkte abschließen. Jedoch ist für bestimmte Leistungen der persönliche Kontakt mit dem Berater vor Ort kaum zu ersetzen. Wenn es um komplexe Beratungen geht, ist der persönliche Austausch die erste Wahl. Als VR-Bank eG wird uns auch gerade deshalb vertraut, weil wir sowohl das analoge als auch das digitale Bankgeschäft beherrschen.

Im Spektrum zwischen digitalem und persönlichem Banking liegt das digital-persönliche Bankgeschäft. Wer den persönlichen Kontakt sucht, aber dennoch nicht vor Ort in einer unserer Geschäftsstellen vorbeischauchen möchte, kann sich für zahlreiche Anliegen auch ganz ohne Online-Banking an uns wenden. Unser Kunden-Service-Team steht unseren Kunden telefonisch, per E-Mail und WhatsApp sowie zukünftig auch per Chat und Videoberatung zur Verfügung.





Die Offenheit gegenüber persönlichen Service- und Beratungsleistungen, die nicht in Präsenz stattfinden, steigt. Telefonische Angebote werden immer stärker genutzt und auch für Beratungen auf digitalem Weg wächst die Akzeptanz. Unsere Kunden nutzen situativ die verfügbaren Kanäle und stellen einen hohen Anspruch an deren Vernetzung. Diese Vernetzung stellt zunehmend den eigentlichen Mehrwert der Digitalisierung dar. Unseren klassischen Vorteil der Nähe transportieren wir so ins digitale Zeitalter.

In der Firmenkundenbetreuung nutzen wir diesen guten Mix aus digitalen Angeboten und qualifizierter persönlicher Beratung und setzen gezielt iPads als ergänzendes Instrument in der Beratung ein.

Nach erfolgreichem Test mit zehn digital-affinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Tablets mittlerweile ein fester Bestandteil des vertrieblichen Alltags in der gesamten Firmenkundenbank. Mithilfe des iPads, dessen Bildschirm auch per AppleTV auf den Bildschirm des Kunden oder die Leinwand im Besprechungsraum übertragen werden kann, können Kunde und Firmenkundenbetreuer direkt gemeinsam in die Beratung einsteigen. So gelingt Interaktivität, wovon nicht zuletzt auch die Qualität der Beratung und die Beziehungspflege profitieren. Die Erfahrung zeigt, dass die tabletbasierten Beratungen themenzentrierter und die Gespräche fokussierter sind. Die Beratungsprozesse lassen sich im persönlichen Kundenkontakt noch effektiver unterstützen und selbst komplexe Sachverhalte attraktiv und anschaulich darstellen. Zugleich trägt der Einsatz der iPads zum Image der Bank als moderner Finanzdienstleister bei.

Um ein Unternehmen bei seinen Zahlungsprozessen optimal aufzustellen, legen wir Wert auf eine kompetente und individuelle Zahlungsverkehrsberatung, die die aktuellen digitalen Entwicklungen berücksichtigt. Der Nutzen für unsere Kunden: schlanke Prozesse und Arbeitsabläufe, höhere Sicherheit und Verfügbarkeit durch Nutzung modernster Verfahren, Kosten- und Ressourcenoptimierung, Verbesserung der Liquidität und die Optimierung von Buchhaltung und Zahlungsströmen. Mit konkreten Maßnahmen und innovativen Lösungen unterstützen wir unsere Firmenkunden somit dabei, zukunftsfähig zu bleiben.

GELOCKERTER DRESSCODE

Anzug und Krawatte bekommen Konkurrenz

Seit Mai 2020 ist der Knoten geplatzt. Genauer gesagt: Der Schlipsknoten, denn seither setzt die VR-Bank eG mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einen gelockerten Dresscode. Zeitgemäß haben wir unseren klassisch-konservativen Banker-Look um die Bandbreite des sogenannten Business-Casual-Looks erweitert. Wir sagen Anzug und Krawatte also nicht gänzlich auf Wiedersehen, sondern schaffen mehr Freiheit bei der Wahl der Kleidungsstücke. Mit dem gelockerten Dresscode präsentieren wir uns nicht nur modern und veränderungsfähig, sondern setzen auch ein Zeichen als attraktiver Arbeitgeber für junge Menschen und Auszubildende.

Warum ein neuer Dresscode? Weil auch Kleidung Kommunikation ist. Mit dem, was wir tragen, vermitteln wir auch immer eine Botschaft. Kleidung kommuniziert unsere Rolle in der Gesellschaft, die eigene Identität und die Wertschätzung für unser Gegenüber. Während manche Kleidungsstücke wohl nie ganz aus der Mode kommen, hat sich in den letzten Jahren die Auffassung, welche Kleidung zu welchem Anlass angemessen ist, deutlich verändert. Eine zu leger Kleidung wirkt schnell unseriös, ein zu formelles Outfit kann Distanz aufbauen. Beides kann einer vertrauensvollen Kundenbeziehung im Wege stehen. Die Prämisse beim neuen Dresscode lautet daher kurz und bündig: „Kleiden Sie sich so, wie es der Kunde erwartet und Sie sich wohlfühlen.“ Die Entscheidung über das Outfit fällt folglich anlassbezogen und kundenindividuell. Letztlich haben die Beraterinnen und Berater das beste Feingefühl, wann ein formeller und wann ein eher gelockert Stil angebracht ist.

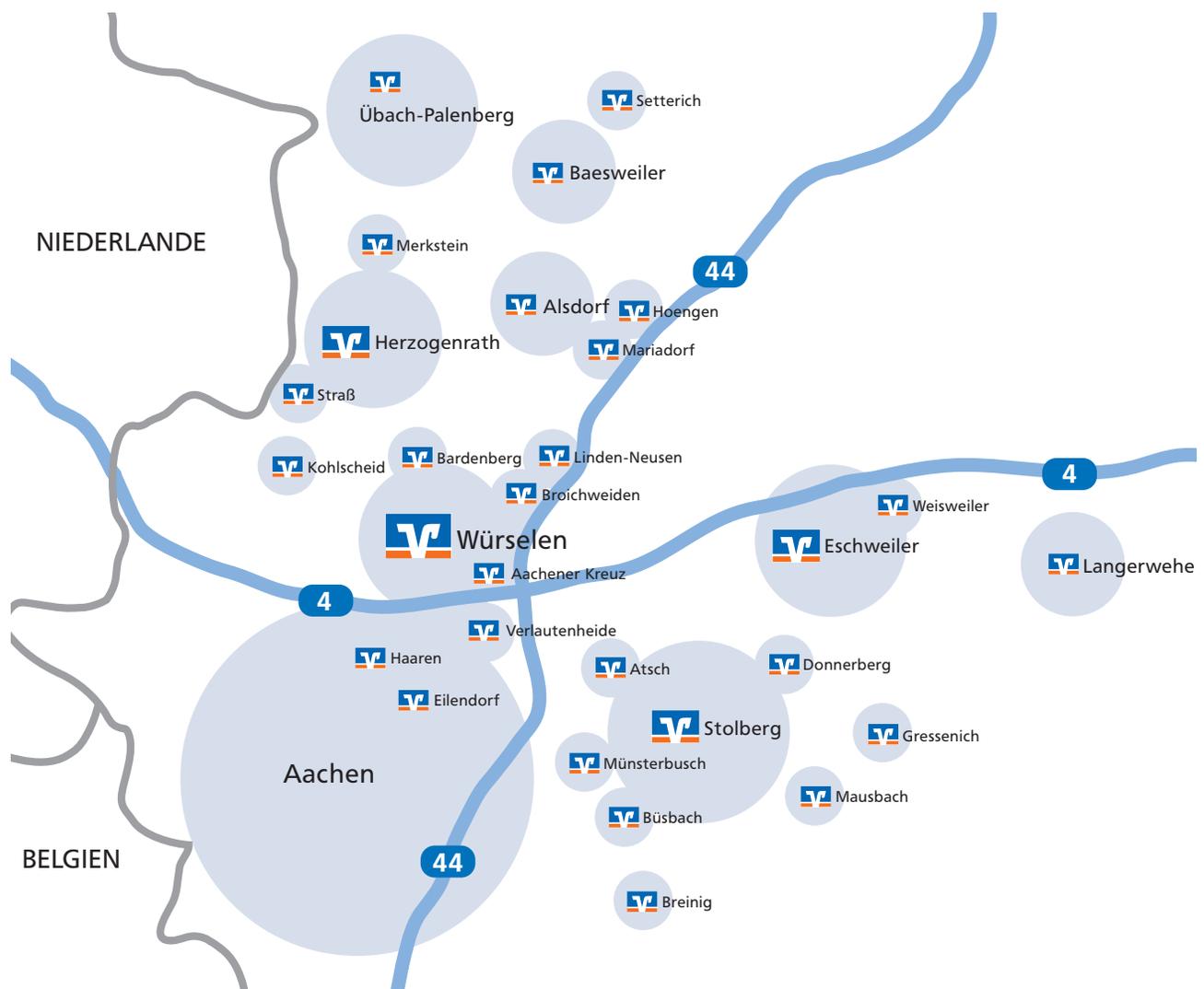
Erarbeitet hat den neuen Dresscode eine interne Arbeitsgruppe, bestehend aus verschiedenen Altersklassen und Geschlechtern. Als Inspiration und Orientierungshilfe wurde für die Kolleginnen und Kollegen ein „Styleguide“ mit anschaulichen Bekleidungsbeispielen erstellt. Dieser zeigt, was fortan erlaubt ist und was nicht. Zerrissene Hosen, auffällig kurze Kleider, Holzfäller- und Hawaiihemden gehö-



ren weiterhin in den Freizeitbereich. Daher drücken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank mit ihrer Kleiderwahl selbstverständlich weiterhin Seriosität, Vertrauenswürdigkeit und Kompetenz aus – die Werte, die auch unsere Kunden von uns erwarten.

Die Belegschaft kommt also weiter gewohnt chic, aber doch spürbar lockerer gekleidet zur Arbeit. In den Geschäftsstellen trifft man vermehrt Beraterinnen und Berater im sportlich-elegantem Stil, beispielsweise mit Chino und Sakko respektive Blazer. Die Krawatte darf bei den Herren weggelassen werden, der klassische Anzug ist nicht mehr Pflicht. Auch die Damen erhalten mehr Gestaltungsspielraum. Es darf Jeans getragen werden und auch der gepflegte Sneaker ist nun – passend kombiniert – möglich. Wer sich jedoch im bewährten Banker-Outfit am wohlsten fühlt, dem ist auch das weiterhin vorbehalten. Wenn es auch bei dem ein oder anderen noch anfängliches Zögern gab, werden die Möglichkeiten, die der neue Dresscode bietet, sehr vielfältig, aber stets stilsicher genutzt. Überzeugen Sie sich selbst davon!

GESCHÄFTSGEBIET





VR-Bank eG

Zentrale

Kaiserstraße 75-79

52146 Würselen

Telefon 02405 608-0

Telefax 02405 608-1444

E-Mail info@vrbank-eg.de

Internet www.vrbank-eg.de

BIC GENODED1WUR